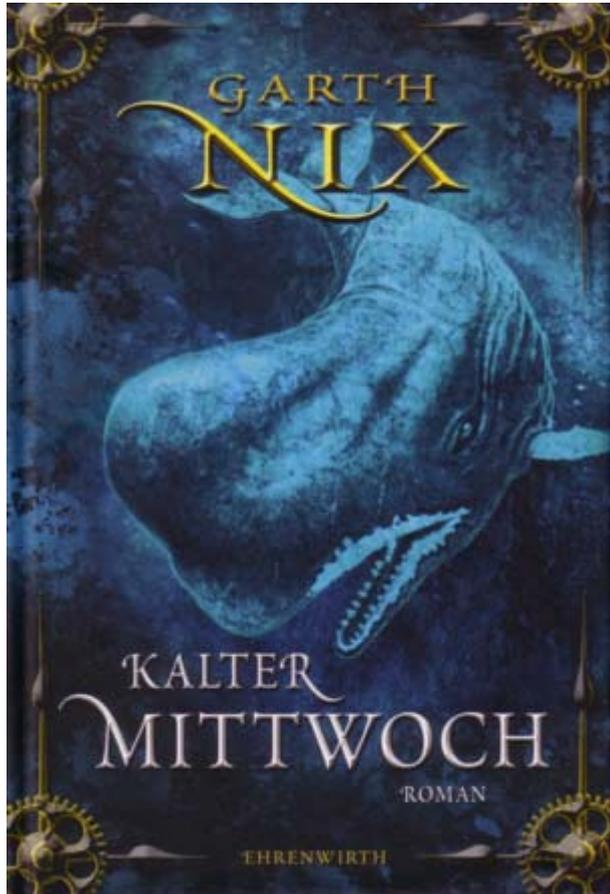


Kalter Mittwoch

Die **Fliegende Gottesanbeterin**, ein dreimastiger Rahsegler mit schillernden grünen Segeln, die Tag und Nacht leuchteten, war ein schnelles und glückliches Schiff. Sie besegelte die Grenzsee des Hauses, was bedeutete, dass sie auch jeden Ozean und jedes Meer, jeden See, jeden Fluss und jede andere schiffbare Flüssigkeitsmenge auf den Millionen Welten der Sekundären Reiche befahren konnte. (Anfang)

Zyklus/Band:	Die Schlüssel zum Königreich 3
Autor:	Garth Nix
Erscheinungsjahr	2005 // 2007 dt.Ü.
Original:	Drowned Wednesday
Verlag:	Ehrentwirth – Verlagsgruppe Lübbe
ISBN:	978-3-431-03723-4
Subgenre:	Fantasy / Jugendbuch
Seitenzahl:	382 S.



Worum's geht:

In der Grenzsee erhält die Crew der Gottesanbeterin einen Auftrag: Lord Arthur ist zu Lady Mittwoch zu eskortieren. Gleichzeitig liegt der Junge Arthur im Krankenhaus und wacht aus der Narkose auf – sein gebrochenes Bein wurde operiert und steckt im Ultratech-Gipsverband. Als er Blatt, die ihn im Zimmer aufsucht, seine Geschichte in groben Zügen erzählt hat, dringt Wasser ein, die Wand birst und beide schwimmen im stürmischen Meer. Bevor das Bett untergeht, wird Blatt an Bord eines Seglers gehievt und Arthur bleibt allein zurück. Kurz vor dem Ertrinken landet er an einer Boje an, die sich öffnen lässt und Zuflucht bietet. Aus Rauch entstandene Vögel nehmen eine Botschaft mit, die nichts Gutes verheißt, denn die nächsten Retter wollen Arthur ins Meer zurückwerfen; allein die Medaille des Mariners hindert sie. Die Flucht vor den Piraten führt sie durch ein Transferportal auf eine Insel mit blauem Sand. Dort offenbart sich Arthurs Identität. Die Mannschaft hilft ihm, der Schiffszauberer verpasst ihm ein neues Krabbenschalenexoskelett und benachrichtigt Lady Mittwoch heimlich. So kommt nach halsbrecherischer Meeresreise im Arm der verwandelten Morgengrauen das Treffen doch zustande – es entwickelt sich anders als gedacht.

Warum's so gut ist:

Arthur wird wieder unversehens mitten ins Gewühl hineingeworfen, diesmal im wahrsten Sinn des Wortes und landet in einer Welt, die mindestens so bunt ist wie die im ‚Fluch der Karibik‘ geschilderte. Aber die Grenzsee ist überflutet. Maßlose Fressgier hat Lady Mittwoch aufs Unermessliche anschwellen lassen. Der Rest ist Wasserverdrängung. Hier kommt das Leviathanmotiv fasst unverändert zum Vorschein, aber auch das Buch Jona mit der Reise im Wal. Letztlich tut sich im Bauch des Riesentiers eine ganze Welt auf, in der sich der Schlussakt der Piratengeschichte abspielt. Arthur wird mutiger und selbstsicherer dargestellt als die Tage zuvor, kämpft auch direkt und effektiv. Trotzdem ist das Ganze maßvoll blutig geschildert. Die idealistischen Szenen überwiegen bei weitem. Sucht man bei den Todsünden ein Motiv, dann handelt es sich hier um *gula* (Völlerei).

Das Hintergrundmotiv der Wasserwelt ist ausgemalt mit vielen Facetten, angefangen bei Waterworld mit Überflutung, Piraten, Formverwandlern und vielem mehr. Einige Details sind farbenfroh und phantasievoll. Das gilt auch für die Zeichnungen. Das Buch liest sich leicht und flüssig und hat viele humorvolle Einlagen wie die Erhöhen Ratten des berühmten Pfeifers (Rattenfänger von Hameln oder ähnliche Geschichten). Köstlich ist auch der Karpfen im Riesengoldfischglas als Religionsstifter. Einige Erzählsplitter verbinden die vorangegangenen Bücher mit einer von langer Hand vorbereiteten Attacke des Oberen Hauses, die vermutlich erst später zum Tragen kommen wird, aber man wird aufmerksam, weil die Bilder sonst nicht in den übrigen Erzählstrom passen. Trotzdem kann man das Buch als Einzelwerk ohne weiteres lesen. Ein Genuss ist es allemal. Auch wenn man bei der Einleitung den Gedanken an eine gewisse Bierwerbung mit grünen Segeln nicht unterdrücken kann... Vielleicht war das ja auch Absicht?

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	2.5
Sprache:	4.5
Story:	5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Jeder Wanderer macht eine Reise zur See
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Die Wellenläufer
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 9-2-2009